



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

# Vorlesung “Formale Argumentation”

## 5. Strong Equivalence

Ringo Baumann  
Professur für Formale Argumentation  
und Logisches Schließen

02. Mai 2024  
Leipzig

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

Aus der Aussagenlogik kennen wir das sogenannte **Ersetzbarkeitstheorem**. Notation:  $\phi \equiv \psi$  gdw.  $Mod(\phi) = Mod(\psi)$ .

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

Aus der Aussagenlogik kennen wir das sogenannte **Ersetzbarkeitstheorem**. Notation:  $\phi \equiv \psi$  gdw.  $Mod(\phi) = Mod(\psi)$ .

## Theorem (Formelvariante)

*Sofern  $\phi \equiv \psi$ , dann  $\xi \equiv \xi[\phi/\psi]$ .*

Beispiele:

- $\phi = \neg\neg a$ ,  $\psi = a$ ,  $\xi = \neg\neg\neg a \rightarrow \neg a$ ,

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

Aus der Aussagenlogik kennen wir das sogenannte **Ersetzbarkeitstheorem**. Notation:  $\phi \equiv \psi$  gdw.  $Mod(\phi) = Mod(\psi)$ .

## Theorem (Formelvariante)

*Sofern  $\phi \equiv \psi$ , dann  $\xi \equiv \xi[\phi/\psi]$ .*

Beispiele:

- $\phi = \neg\neg a$ ,  $\psi = a$ ,  $\xi = \neg\neg\neg a \rightarrow \neg a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = \neg a \rightarrow \neg a$

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

Aus der Aussagenlogik kennen wir das sogenannte **Ersetzbarkeitstheorem**. Notation:  $\phi \equiv \psi$  gdw.  $Mod(\phi) = Mod(\psi)$ .

## Theorem (Formelvariante)

*Sofern  $\phi \equiv \psi$ , dann  $\xi \equiv \xi[\phi/\psi]$ .*

Beispiele:

- $\phi = \neg\neg a$ ,  $\psi = a$ ,  $\xi = \neg\neg\neg a \rightarrow \neg a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = \neg a \rightarrow \neg a$
- $\phi = b \vee a$ ,  $\psi = a \vee b$ ,  $\xi = a \wedge b \rightarrow b \vee a$ ,

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

Aus der Aussagenlogik kennen wir das sogenannte **Ersetzbarkeitstheorem**. Notation:  $\phi \equiv \psi$  gdw.  $Mod(\phi) = Mod(\psi)$ .

## Theorem (Formelvariante)

*Sofern  $\phi \equiv \psi$ , dann  $\xi \equiv \xi[\phi/\psi]$ .*

Beispiele:

- $\phi = \neg\neg a$ ,  $\psi = a$ ,  $\xi = \neg\neg\neg a \rightarrow \neg a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = \neg a \rightarrow \neg a$
- $\phi = b \vee a$ ,  $\psi = a \vee b$ ,  $\xi = a \wedge b \rightarrow b \vee a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = a \wedge b \rightarrow a \vee b$

## Theorem (Theorievariante 1)

*Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .*

Beispiele:

- $S = \{a, a \rightarrow b\}$ ,  $T = \{a \wedge b\}$  und  $U = \{a, b, a \rightarrow b\}$ .

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

Aus der Aussagenlogik kennen wir das sogenannte **Ersetzbarkeitstheorem**. Notation:  $\phi \equiv \psi$  gdw.  $Mod(\phi) = Mod(\psi)$ .

## Theorem (Formelvariante)

Sofern  $\phi \equiv \psi$ , dann  $\xi \equiv \xi[\phi/\psi]$ .

Beispiele:

- $\phi = \neg\neg a$ ,  $\psi = a$ ,  $\xi = \neg\neg\neg a \rightarrow \neg a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = \neg a \rightarrow \neg a$
- $\phi = b \vee a$ ,  $\psi = a \vee b$ ,  $\xi = a \wedge b \rightarrow b \vee a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = a \wedge b \rightarrow a \vee b$

## Theorem (Theorievariante 1)

Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .

Beispiele:

- $S = \{a, a \rightarrow b\}$ ,  $T = \{a \wedge b\}$  und  $U = \{a, b, a \rightarrow b\}$ . Somit  $(U \setminus S) \cup T = \{b, a \wedge b\}$

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

Aus der Aussagenlogik kennen wir das sogenannte **Ersetzbarkeitstheorem**. Notation:  $\phi \equiv \psi$  gdw.  $Mod(\phi) = Mod(\psi)$ .

## Theorem (Formelvariante)

Sofern  $\phi \equiv \psi$ , dann  $\xi \equiv \xi[\phi/\psi]$ .

Beispiele:

- $\phi = \neg\neg a$ ,  $\psi = a$ ,  $\xi = \neg\neg\neg a \rightarrow \neg a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = \neg a \rightarrow \neg a$
- $\phi = b \vee a$ ,  $\psi = a \vee b$ ,  $\xi = a \wedge b \rightarrow b \vee a$ ,  $\xi[\phi/\psi] = a \wedge b \rightarrow a \vee b$

## Theorem (Theorievariante 1)

Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .

Beispiele:

- $S = \{a, a \rightarrow b\}$ ,  $T = \{a \wedge b\}$  und  $U = \{a, b, a \rightarrow b\}$ . Somit  $(U \setminus S) \cup T = \{b, a \wedge b\}$
- $S = \{b, \neg b \vee c\}$ ,  $T = \{b, c\}$  und  $U = \{a, b, \neg b \vee c\}$ . Somit  $(U \setminus S) \cup T = \{a, b, c\}$

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .

## Proof.

Nach Voraussetzung gilt  $S \equiv T$ , d.h.  $Mod(S) = Mod(T)$ .

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .

## Proof.

Nach Voraussetzung gilt  $S \equiv T$ , d.h.  $Mod(S) = Mod(T)$ . Da  $S \subseteq U$  haben wir die Darstellung  $U = (U \setminus S) \cup S$ . Folglich:

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .

## Proof.

Nach Voraussetzung gilt  $S \equiv T$ , d.h.  $Mod(S) = Mod(T)$ . Da  $S \subseteq U$  haben wir die Darstellung  $U = (U \setminus S) \cup S$ . Folglich:

$$\begin{aligned} Mod(U) &= Mod((U \setminus S) \cup S) \\ &= Mod(U \setminus S) \cap Mod(S) \\ &= Mod(U \setminus S) \cap Mod(T) \\ &= Mod((U \setminus S) \cup T) \end{aligned}$$

Somit ist  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$  gezeigt. □

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .

## Proof.

Nach Voraussetzung gilt  $S \equiv T$ , d.h.  $Mod(S) = Mod(T)$ . Da  $S \subseteq U$  haben wir die Darstellung  $U = (U \setminus S) \cup S$ . Folglich:

$$\begin{aligned} Mod(U) &= Mod((U \setminus S) \cup S) \\ &= Mod(U \setminus S) \cap Mod(S) \\ &= Mod(U \setminus S) \cap Mod(T) \\ &= Mod((U \setminus S) \cup T) \end{aligned}$$

Somit ist  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$  gezeigt. □

Im Beweis wurde “nur” die sogenannte *Schnitteigenschaft* benutzt, nämlich:  $Mod(S \cup S') = Mod(S) \cap Mod(S')$ .

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

*Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .*

Explizite Formulierung der Ersetzung von  $S$  durch  $T$  innerhalb einer Theorie  $U$ .

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

*Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .*

Explizite Formulierung der Ersetzung von  $S$  durch  $T$  innerhalb einer Theorie  $U$ .

## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Diese Variante betont den dynamischen Aspekt. Semantische Äquivalenz gilt auch in Erweiterungen der Theorien.

Anmerkungen:

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

*Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .*

Explizite Formulierung der Ersetzung von  $S$  durch  $T$  innerhalb einer Theorie  $U$ .

## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Diese Variante betont den dynamischen Aspekt. Semantische Äquivalenz gilt auch in Erweiterungen der Theorien.

Anmerkungen:

- Beweis von Variante 2 auch mit Hilfe von Schnitteigenschaft

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

*Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .*

Explizite Formulierung der Ersetzung von  $S$  durch  $T$  innerhalb einer Theorie  $U$ .

## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Diese Variante betont den dynamischen Aspekt. Semantische Äquivalenz gilt auch in Erweiterungen der Theorien.

Anmerkungen:

- Beweis von Variante 2 auch mit Hilfe von Schnitteigenschaft
- beide Varianten implizieren sich gegenseitig (Übung 2)

# Semantische Äquivalenz und Ersetzbarkeit

## Theorem (Theorievariante 1)

*Sofern  $S \equiv T$  und  $S \subseteq U$ , dann  $U \equiv (U \setminus S) \cup T$ .*

Explizite Formulierung der Ersetzung von  $S$  durch  $T$  innerhalb einer Theorie  $U$ .

## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Diese Variante betont den dynamischen Aspekt. Semantische Äquivalenz gilt auch in Erweiterungen der Theorien.

Anmerkungen:

- Beweis von Variante 2 auch mit Hilfe von Schnitteigenschaft
- beide Varianten implizieren sich gegenseitig (Übung 2)
- dynamischer Aspekt ist definitorisch für **strong equivalence**

# Argumentation Semantics und Schnitteigenschaft

- für  $F = (A, R)$  und  $G = (A', R')$  definieren wir die Vereinigung  $F \sqcup G$  als  $(A \cup A', R \cup R')$

# Argumentation Semantics und Schnitteigenschaft

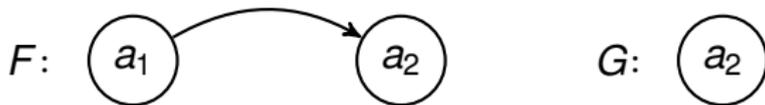
- für  $F = (A, R)$  und  $G = (A', R')$  definieren wir die Vereinigung  $F \sqcup G$  als  $(A \cup A', R \cup R')$
- die Schnitteigenschaft gilt

# Argumentation Semantics und Schnitteigenschaft

- für  $F = (A, R)$  und  $G = (A', R')$  definieren wir die Vereinigung  $F \sqcup G$  als  $(A \cup A', R \cup R')$
- die Schnitteigenschaft gilt **nicht**, d.h.

$\sigma(F \sqcup G) \neq \sigma(F) \cap \sigma(G)$  ist möglich

Beispiel:

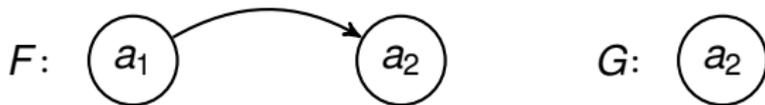


# Argumentation Semantics und Schnitteigenschaft

- für  $F = (A, R)$  und  $G = (A', R')$  definieren wir die Vereinigung  $F \sqcup G$  als  $(A \cup A', R \cup R')$
- die Schnitteigenschaft gilt **nicht**, d.h.

$\sigma(F \sqcup G) \neq \sigma(F) \cap \sigma(G)$  ist möglich

Beispiel:



$$stb(F \sqcup G) = stb(F) = \{\{a_1\}\} \neq \emptyset = \{\{a_1\}\} \cap \{\{a_2\}\} = stb(F) \cap stb(G)$$

- Nebenbemerkung: Man kann AFs auch so in Mengen kodieren, daß Vereinigung von AFs gleich der Vereinigung der korrespondierenden Mengen ist.

# Strong Equivalence für AFs

Im Falle der Schnitteigenschaft galt:

## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Interpretiert auf AFs wäre dies:

Sofern  $\sigma(F) = \sigma(G)$ , dann  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .

# Strong Equivalence für AFs

Im Falle der Schnitteigenschaft gilt:

## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Interpretiert auf AFs wäre dies:

Sofern  $\sigma(F) = \sigma(G)$ , dann  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .

Beispiele:



# Strong Equivalence für AFs

Im Falle der Schnitteigenschaft gilt:

## Theorem (Theorievariante 2)

Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \sqcup H \equiv T \sqcup H$  für alle  $H$ .

Interpretiert auf AFs wäre dies:

Sofern  $\sigma(F) = \sigma(G)$ , dann  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .

Beispiele:



$stb(F) = stb(G)$ , aber  $stb(F \sqcup H) \neq stb(G \sqcup H)$  für  $H =$

# Strong Equivalence für AFs

Im Falle der Schnitteigenschaft galt:

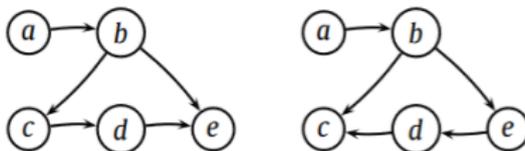
## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Interpretiert auf AFs wäre dies:

Sofern  $\sigma(F) = \sigma(G)$ , dann  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .

Beispiele:



# Strong Equivalence für AFs

Im Falle der Schnitteigenschaft galt:

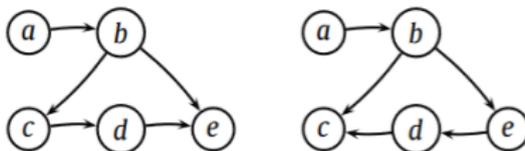
## Theorem (Theorievariante 2)

Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \sqcup H \equiv T \sqcup H$  für alle  $H$ .

Interpretiert auf AFs wäre dies:

Sofern  $\sigma(F) = \sigma(G)$ , dann  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .

Beispiele:



$stb(F) = stb(G)$ , aber  $stb(F \sqcup H) \neq stb(G \sqcup H)$  für  $H =$

# Strong Equivalence für AFs

Im Falle der Schnitteigenschaft galt:

## Theorem (Theorievariante 2)

*Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \cup H \equiv T \cup H$  für alle  $H$ .*

Interpretiert auf AFs wäre dies:

Sofern  $\sigma(F) = \sigma(G)$ , dann  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .

Beispiele:



# Strong Equivalence für AFs

Im Falle der Schnitteigenschaft galt:

## Theorem (Theorievariante 2)

Sofern  $S \equiv T$ , dann  $S \sqcup H \equiv T \sqcup H$  für alle  $H$ .

Interpretiert auf AFs wäre dies:

Sofern  $\sigma(F) = \sigma(G)$ , dann  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .

Beispiele:



$stb(F) = stb(G)$ , und  $stb(F \sqcup H) = stb(G \sqcup H)$  für alle  $H$ !

Wie beweist man das?

# Strong Equivalence für AFs

## Definition

Gegeben zwei AFs  $F$ ,  $G$  und eine Semantik  $\sigma$ .  $F$  und  $G$  sind

- *ordinarily equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F) = \sigma(G)$   
(In Zeichen:  $F \equiv^\sigma G$ )
- *strongly equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .  
(In Zeichen:  $F \equiv_s^\sigma G$ )

# Strong Equivalence für AFs

## Definition

Gegeben zwei AFs  $F$ ,  $G$  und eine Semantik  $\sigma$ .  $F$  und  $G$  sind

- *ordinarily equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F) = \sigma(G)$   
(In Zeichen:  $F \equiv^\sigma G$ )
- *strongly equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .  
(In Zeichen:  $F \equiv_s^\sigma G$ )

Wissen schon:

- strong equivalence  $\Rightarrow$  ordinary equivalence (setze  $H = H_\emptyset$ )

# Strong Equivalence für AFs

## Definition

Gegeben zwei AFs  $F$ ,  $G$  und eine Semantik  $\sigma$ .  $F$  und  $G$  sind

- *ordinarily equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F) = \sigma(G)$   
(In Zeichen:  $F \equiv^\sigma G$ )
- *strongly equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .  
(In Zeichen:  $F \equiv_s^\sigma G$ )

Wissen schon:

- strong equivalence  $\Rightarrow$  ordinary equivalence (setze  $H = H_\emptyset$ )
- ordinary equivalence  $\not\Rightarrow$  strong equivalence (siehe Beisp.)

# Strong Equivalence für AFs

## Definition

Gegeben zwei AFs  $F$ ,  $G$  und eine Semantik  $\sigma$ .  $F$  und  $G$  sind

- *ordinarily equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F) = \sigma(G)$   
(In Zeichen:  $F \equiv^\sigma G$ )
- *strongly equivalent* w.r.t.  $\sigma$ , falls  $\sigma(F \sqcup H) = \sigma(G \sqcup H)$  für alle AFs  $H$ .  
(In Zeichen:  $F \equiv_s^\sigma G$ )

Wissen schon:

- strong equivalence  $\Rightarrow$  ordinary equivalence (setze  $H = H_\emptyset$ )
- ordinary equivalence  $\not\Rightarrow$  strong equivalence (siehe Beisp.)

Wie kann ich also strong equivalence entscheiden? Eine positive Antwort verlangt per Definition eine Überprüfung der Extensionen von unendlich vielen Erweiterungen  $H \dots$

## Kernels für AFs

Notation: Für ein AF  $F = (A', R')$  benutzen wir:

- 1  $A(F) = A'$  (Argumente von  $F$ )
- 2  $R(F) = R'$  (Attacken von  $F$ )
- 3  $L(F) = \{a \in A(F) \mid (a, a) \in R(F)\}$  (Selbstattacker in  $F$ )

## Kernels für AFs

Notation: Für ein AF  $F = (A', R')$  benutzen wir:

- 1  $A(F) = A'$  (Argumente von  $F$ )
- 2  $R(F) = R'$  (Attacken von  $F$ )
- 3  $L(F) = \{a \in A(F) \mid (a, a) \in R(F)\}$  (Selbstattacker in  $F$ )

### Definition

Gegeben ein AF  $F$ . Das AF  $F^{sk}$  heißt *stable kernel* von  $F$  mit:

- $A(F^{sk}) = A(F)$ , und
- $R(F^{sk}) = R(F) \setminus \{(a, b) \in R(F) \mid a \neq b, a \in L(F)\}$ .

## Kernels für AFs

Notation: Für ein AF  $F = (A', R')$  benutzen wir:

- 1  $A(F) = A'$  (Argumente von  $F$ )
- 2  $R(F) = R'$  (Attacken von  $F$ )
- 3  $L(F) = \{a \in A(F) \mid (a, a) \in R(F)\}$  (Selbstattacker in  $F$ )

### Definition

Gegeben ein AF  $F$ . Das AF  $F^{sk}$  heißt *stable kernel* von  $F$  mit:

- $A(F^{sk}) = A(F)$ , und
- $R(F^{sk}) = R(F) \setminus \{(a, b) \in R(F) \mid a \neq b, a \in L(F)\}$ .

Beispiel:



Attacken in  $R(F) \setminus R(F^{sk})$  heißen *redundant*.

## Kernels für AFs

Notation: Für ein AF  $F = (A', R')$  benutzen wir:

- 1  $A(F) = A'$  (Argumente von  $F$ )
- 2  $R(F) = R'$  (Attacken von  $F$ )
- 3  $L(F) = \{a \in A(F) \mid (a, a) \in R(F)\}$  (Selbstattacker in  $F$ )

### Definition

Gegeben ein AF  $F$ . Das AF  $F^{sk}$  heißt *stable kernel* von  $F$  mit:

- $A(F^{sk}) = A(F)$ , und
- $R(F^{sk}) = R(F) \setminus \{(a, b) \in R(F) \mid a \neq b, a \in L(F)\}$ .

Einfache (und oft implizit genutzte) Eigenschaften:

- 1  $A(F^{sk}) = A(F)$  (Argumente gleich)
- 2  $R(F^{sk}) \subseteq R(F)$  (weniger Attacken)
- 3  $L(F^{sk}) = L(F)$  (Selbstattacker gleich)

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

- Beweis folgt

# Charakterisierung von Strong Equivalence

## Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

- Beweis folgt
- benötigen hierzu zwei Lemmata

## Lemma (Neutral bzgl. Extensionen)

Gegeben ein AF  $F$ . Es gilt,  $stb(F) = stb(F^{sk})$

# Charakterisierung von Strong Equivalence

## Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

- Beweis folgt
- benötigen hierzu zwei Lemmata

## Lemma (Neutral bzgl. Extensionen)

Gegeben ein AF  $F$ . Es gilt,  $stb(F) = stb(F^{sk})$

## Lemma (Robust bzgl. $\sqcup$ )

Gegeben zwei AFs  $F$  und  $G$ . Es gilt: Falls  $F^{sk} = G^{sk}$ , dann  $(F \sqcup H)^{sk} = (G \sqcup H)^{sk}$  für alle AFs  $H$ .

# Neutralität bzgl. Extensionen

## Lemma

Gegeben ein AF  $F$ . Es gilt,  $stb(F) = stb(F^{sk})$

## Proof.

Da  $(a, b)$  redundant in  $F$ , falls  $a \in L(F)$  überprüfen wir leicht:

①  $cf(F) = cf(F^{sk})$

# Neutralität bzgl. Extensionen

## Lemma

Gegeben ein AF  $F$ . Es gilt,  $stb(F) = stb(F^{sk})$

## Proof.

Da  $(a, b)$  redundant in  $F$ , falls  $a \in L(F)$  überprüfen wir leicht:

- 1  $cf(F) = cf(F^{sk})$
- 2 für jedes  $E \in cf(F)$ :  $E$  attackiert alle Argumente in  $A(F) \setminus E$  gdw.  $E$  attackiert alle Argumente in  $A(F^{sk}) \setminus E$

# Neutralität bzgl. Extensionen

## Lemma

Gegeben ein AF  $F$ . Es gilt,  $stb(F) = stb(F^{sk})$

## Proof.

Da  $(a, b)$  redundant in  $F$ , falls  $a \in L(F)$  überprüfen wir leicht:

- 1  $cf(F) = cf(F^{sk})$
- 2 für jedes  $E \in cf(F)$ :  $E$  attackiert alle Argumente in  $A(F) \setminus E$  gdw.  $E$  attackiert alle Argumente in  $A(F^{sk}) \setminus E$

Somit gilt nach Definition der stabilen Semantik, daß  $stb(F) = stb(F^{sk})$ .



## Robustheit bzgl. $\sqcup$

### Lemma

Gegeben zwei AFs  $F$  und  $G$ . Es gilt: Falls  $F^{sk} = G^{sk}$ , dann  $(F \sqcup H)^{sk} = (G \sqcup H)^{sk}$  für alle AFs  $H$ .

### Proof.

Wir sehen  $A((F \sqcup H)^{sk}) = A((G \sqcup H)^{sk})$  und  $L((F \sqcup H)^{sk}) = L((G \sqcup H)^{sk})$ . Noch zeigen  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$  gdw.  $(a, b) \in R((G \sqcup H)^{sk})$  für  $a \neq b$ .

## Robustheit bzgl. $\sqcup$

### Lemma

Gegeben zwei AFs  $F$  und  $G$ . Es gilt: Falls  $F^{sk} = G^{sk}$ , dann  $(F \sqcup H)^{sk} = (G \sqcup H)^{sk}$  für alle AFs  $H$ .

### Proof.

Wir sehen  $A((F \sqcup H)^{sk}) = A((G \sqcup H)^{sk})$  und  $L((F \sqcup H)^{sk}) = L((G \sqcup H)^{sk})$ . Noch zeigen  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$  gdw.

$(a, b) \in R((G \sqcup H)^{sk})$  für  $a \neq b$ .

( $\subseteq$ ) Sei  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$ , d.h.  $(a, b) \in R(F \sqcup H)$ . Somit  $a \notin L(F \sqcup H)$ . Also,  $a \notin L(F)$ ,  $a \notin L(H)$  und  $a \notin L(G)$  wegen  $F^{sk} = G^{sk}$ .

## Robustheit bzgl. $\sqcup$

### Lemma

Gegeben zwei AFs  $F$  und  $G$ . Es gilt: Falls  $F^{sk} = G^{sk}$ , dann  $(F \sqcup H)^{sk} = (G \sqcup H)^{sk}$  für alle AFs  $H$ .

### Proof.

Wir sehen  $A((F \sqcup H)^{sk}) = A((G \sqcup H)^{sk})$  und  $L((F \sqcup H)^{sk}) = L((G \sqcup H)^{sk})$ . Noch zeigen  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$  gdw.  $(a, b) \in R((G \sqcup H)^{sk})$  für  $a \neq b$ .

( $\subseteq$ ) Sei  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$ , d.h.  $(a, b) \in R(F \sqcup H)$ . Somit  $a \notin L(F \sqcup H)$ . Also,  $a \notin L(F)$ ,  $a \notin L(H)$  und  $a \notin L(G)$  wegen  $F^{sk} = G^{sk}$ . Nochmals,  $(a, b) \in R(F \sqcup H)$ : Im Falle  $(a, b) \in R(F)$ , dann  $(a, b) \in R(F^{sk})$  und somit  $(a, b) \in R(G^{sk})$  und schließlich  $(a, b) \in R(G)$ .

## Robustheit bzgl. $\sqcup$

### Lemma

Gegeben zwei AFs  $F$  und  $G$ . Es gilt: Falls  $F^{sk} = G^{sk}$ , dann  $(F \sqcup H)^{sk} = (G \sqcup H)^{sk}$  für alle AFs  $H$ .

### Proof.

Wir sehen  $A((F \sqcup H)^{sk}) = A((G \sqcup H)^{sk})$  und  $L((F \sqcup H)^{sk}) = L((G \sqcup H)^{sk})$ . Noch zeigen  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$  gdw.  $(a, b) \in R((G \sqcup H)^{sk})$  für  $a \neq b$ .

( $\subseteq$ ) Sei  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$ , d.h.  $(a, b) \in R(F \sqcup H)$ . Somit  $a \notin L(F \sqcup H)$ . Also,  $a \notin L(F)$ ,  $a \notin L(H)$  und  $a \notin L(G)$  wegen  $F^{sk} = G^{sk}$ . Nochmals,  $(a, b) \in R(F \sqcup H)$ : Im Falle  $(a, b) \in R(F)$ , dann  $(a, b) \in R(F^{sk})$  und somit  $(a, b) \in R(G^{sk})$  und schließlich  $(a, b) \in R(G)$ . Somit in beiden Fällen  $(a, b) \in R(G \sqcup H)$  und da  $a \notin L(G \sqcup H)$  nun endlich,  $(a, b) \in R((G \sqcup H)^{sk})$ .

## Robustheit bzgl. $\sqcup$

### Lemma

Gegeben zwei AFs  $F$  und  $G$ . Es gilt: Falls  $F^{sk} = G^{sk}$ , dann  $(F \sqcup H)^{sk} = (G \sqcup H)^{sk}$  für alle AFs  $H$ .

### Proof.

Wir sehen  $A((F \sqcup H)^{sk}) = A((G \sqcup H)^{sk})$  und  $L((F \sqcup H)^{sk}) = L((G \sqcup H)^{sk})$ . Noch zeigen  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$  gdw.  $(a, b) \in R((G \sqcup H)^{sk})$  für  $a \neq b$ .

( $\subseteq$ ) Sei  $(a, b) \in R((F \sqcup H)^{sk})$ , d.h.  $(a, b) \in R(F \sqcup H)$ . Somit  $a \notin L(F \sqcup H)$ . Also,  $a \notin L(F)$ ,  $a \notin L(H)$  und  $a \notin L(G)$  wegen  $F^{sk} = G^{sk}$ . Nochmals,  $(a, b) \in R(F \sqcup H)$ : Im Falle  $(a, b) \in R(F)$ , dann  $(a, b) \in R(F^{sk})$  und somit  $(a, b) \in R(G^{sk})$  und schließlich  $(a, b) \in R(G)$ . Somit in beiden Fällen  $(a, b) \in R(G \sqcup H)$  und da  $a \notin L(G \sqcup H)$  nun endlich,  $(a, b) \in R((G \sqcup H)^{sk})$ .

( $\supseteq$ ) analog.

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

Proof.

( $\Rightarrow$ ) Gegeben ein beliebiges AF  $H$ . Es gilt:

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

Proof.

( $\Rightarrow$ ) Gegeben ein beliebiges AF  $H$ . Es gilt:

$$\begin{aligned} stb(F \sqcup H) &= stb((F \sqcup H)^{sk}) && \text{(Neutralität)} \\ &= stb((G \sqcup H)^{sk}) && \text{(Robustheit)} \\ &= stb(G \sqcup H) && \text{(Neutralität)} \end{aligned}$$

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

Proof.

( $\Rightarrow$ ) Gegeben ein beliebiges AF  $H$ . Es gilt:

$$\begin{aligned} stb(F \sqcup H) &= stb((F \sqcup H)^{sk}) && \text{(Neutralität)} \\ &= stb((G \sqcup H)^{sk}) && \text{(Robustheit)} \\ &= stb(G \sqcup H) && \text{(Neutralität)} \end{aligned}$$

Also,  $F \equiv_s^{stb} G$ . □

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

Proof.

( $\Leftarrow$ ) Wir zeigen die Kontraposition,

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

Proof.

( $\Leftarrow$ ) Wir zeigen die Kontraposition, d.h.: Falls  $F^{sk} \neq G^{sk}$ , dann  $F \not\equiv_s^{stb} G$ .

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

Proof.

( $\Leftarrow$ ) Wir zeigen die Kontraposition, d.h.: Falls  $F^{sk} \neq G^{sk}$ , dann  $F \not\equiv_s^{stb} G$ . Fallunterscheidung:

- 1  $A(F^{sk}) \neq A(G^{sk})$
- 2  $L(F^{sk}) \neq L(G^{sk})$
- 3  $R(F^{sk}) \neq R(G^{sk})$

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Theorem (2010, Oikarinen Woltran)

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{stb} G$$

Proof.

( $\Leftarrow$ ) Wir zeigen die Kontraposition, d.h.: Falls  $F^{sk} \neq G^{sk}$ , dann  $F \not\equiv_s^{stb} G$ . Fallunterscheidung:

- 1  $A(F^{sk}) \neq A(G^{sk})$
- 2  $L(F^{sk}) \neq L(G^{sk})$
- 3  $R(F^{sk}) \neq R(G^{sk})$

In jedem einzelnen Fall muß ein  $H$  angegeben werden, so daß  $stb(F \cup H) \neq stb(G \cup H)$ . Siehe Tafel! □

# Charakterisierung von Strong Equivalence

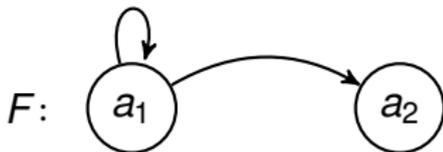
Was ist mit den anderen Semantiken. Ist der stable kernel auch charakterisierend für admissible semantics? Gilt also:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{adm} G?$$

# Charakterisierung von Strong Equivalence

Was ist mit den anderen Semantiken. Ist der stable kernel auch charakterisierend für admissible semantics? Gilt also:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{adm} G?$$



# Charakterisierung von Strong Equivalence

Was ist mit den anderen Semantiken. Ist der stable kernel auch charakterisierend für admissible semantics? Gilt also:

$$F^{sk} = G^{sk} \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{adm} G?$$



Nein. Stable kernel erhält noch nicht einmal die admissible extensions.

- ☞ Es existieren kernel für alle bekannten Semantiken
- ☞ admissible kernel in Übung 2

# Zusammenfallen von Äquivalenzklassen

## Theorem

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F \equiv_s^{adm} G \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{prf} G$$

# Zusammenfallen von Äquivalenzklassen

## Theorem

Für zwei AFs  $F, G$  gilt:

$$F \equiv_s^{adm} G \quad \text{gdw.} \quad F \equiv_s^{prf} G$$

## Proof.

Siehe Tafel. □



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

# Vorlesung “Formale Argumentation”

## 5. Strong Equivalence

Ringo Baumann  
Professur für Formale Argumentation  
und Logisches Schließen

02. Mai 2024  
Leipzig